



**Theologische Hochschule
Reutlingen**

Staatlich anerkannte Hochschule der
Evangelisch-methodistischen Kirche

Modulhandbuch

für den Studiengang
Soziale Arbeit und Diakonie
zum Erwerb des Grades

**Bachelor of Arts (B.A.)
in Sozialer Arbeit**

Letzte Bearbeitung: 10.01.2024

Module im Überblick

Modulbereich	Modul		Studien-semester	SWS	CP	Wertung der Modulnote für die Gesamtnote
Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie	401	Einführung in den Studiengang und wissenschaftliches Arbeiten	1	4	6	unbenotet
	402	Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie	1	4	6	einfach
	403	Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften von Sozialer Arbeit und Diakonie	1	4	6	einfach
	404	Biblische Bezüge von Sozialer Arbeit und Diakonie	1-2	5	7	einfach
	405	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit	2-3	4	6	unbenotet
	406	Anthropologische und ethische Aspekte von Sozialer Arbeit und Diakonie	5-6	4	6	einfach
	407	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie	5-6	8	12	einfach
	408	Forschung in der Sozialen Arbeit	5-6	4	6	einfach
Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie	409	Professionelles Handeln in Sozialer Arbeit und Diakonie	2	5	8	einfach
	410	Methoden der Sozialen Arbeit	3	4	6	unbenotet
	411	Kommunikation, Beratung und Seelsorge	2-3	6	9	einfach
	412	Ästhetische und kulturelle Bildung und Medien	3	4	6	unbenotet
	413	Organisation und Management in Sozialer Arbeit und Diakonie	6	4	6	einfach
	414	Gemeinwesenarbeit und Sozialraum	7	4	6	einfach
Zielgruppen und Handlungsfelder von	415	Kindertagesbetreuung und Familienbildung	1-2	6	9	einfach
	416	Jugendarbeit und Jugendbildung	2	6	9	einfach

Sozialer Arbeit und Diakonie	417	Soziale Arbeit und Alter	3	5	7	einfach
	418	Rechtliche Aspekte ausgewählter Handlungsfelder Sozialer Arbeit	5	4	6	einfach
	419	Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung	5	4	6	einfach
	420	Soziale Arbeit und Gesundheit	6-7	7	10	einfach
	421	Soziale Arbeit in besonderen Lebenslagen	6-7	6	9	einfach

Praxiserprobung und Praxisphasen	422	Praktisches Studiensemester	4	3 + 100 Tage	30	unbenotet
	423	Studienbegleitendes Praxisprojekt	5-6	3 + 105 h	6	unbenotet
Wahlbereich und Bachelorarbeit	424	Wahlmodul	1-7	12	12	unbenotet
	425	Bachelorarbeit	6 oder 7	1	10	vierfach

Modulbereich I: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie

Einführung in den Studiengang und wissenschaftliches Arbeiten					
Modulbereich: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
401	180 h	6 CP	1.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Einführung in den Studiengang (Einführung in die Soziale Arbeit, Diakonie und Theologie)	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	30 h	2 CP
	b) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Vorbereitung der Berufsfelderkundung	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	30 h	2 CP
	c) Berufsfelderkundung nach dem 1. Semester	jährlich	60 h		2 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnis des Begriffs, der Funktion und der wissenschaftlichen Logik von Sozialer Arbeit und Diakonie und deren theologischen Bezügen • Interdisziplinäres Verständnis des Zusammenhangs von Sozialer Arbeit und Diakonie • Überblick über Inhalte und Methoden von Sozialer Arbeit, Diakoniewissenschaft und Theologie • Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Methoden und des Umgangs mit studienrelevanten Medien • Lesen, Verstehen, Verfassen und Zitieren wissenschaftlicher Texte • Fähigkeit zu verständlichem Ausdruck und klarer Argumentation • Fähigkeit zur Benutzung der Bibliothek und Literaturrecherche • Sicherheit in der Informationsgewinnung und im Umgang mit Datenbanken • Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiografie, mit Lerntechniken, der Studienmotivation und Entwicklung der eigenen Studierfähigkeit • Kennenlernen und Erkunden eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung des Studienbeginns (Studienorganisation, Lernplattform, Zeitmanagement) • allgemeine Einführung in Fragen des Studiums der Sozialen Arbeit und Diakonie aus Sicht der verschiedenen Disziplinen • Handlungsfelder und Inhalte der Sozialen Arbeit und Diakonie und deren theologische Begründung • Zusammenhang und Abgrenzung der einzelnen Fachdisziplinen • Eigene Bildungsbiografie und bisherige studienrelevante Vorerfahrungen • Umgang mit Literatur und anderen Medien zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten • Vorbereitung des Praktikums und Praktikumssuche 				

5	Lehrformen Seminare, Kurzreferate, praktische (Schreib-)Übungen, Exkursion (UB Tübingen), Online- Recherche, Webbasierte Lernformen
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul vermittelt ein Verständnis des Studiengangs und der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens und ist grundlegend für alle weiteren Module. Die Berufsfelderkundung vermittelt einen ersten Eindruck von den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und bereitet das praktische Studiensemester (Modul 422) vor.
8	Prüfungen Anfertigung und Vortrag eines Kurzreferats (15.000 Zeichen) zu den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit mit Anwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens oder Erstellung eines Lerntagebuchs 30.000 Z. (unbenotet, zu bestehen)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote –
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Dorothea Hüsson, Prof. Dr. Marziyeh Bakshizadeh, Prof. Dr. Stephan v. Twardowski
12	Sonstige Informationen –

Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie					
Modulbereich: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
402	180 h	6 CP	1.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Soziales und diakonisches Handeln in der Kirchengeschichte und im Methodismus	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
	b) Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der biblischen Grundlagen christlicher Diakonie • Grundkenntnisse der Geschichte der christlichen Diakonie und ihres Selbstverständnisses im Bezug zur Gemeinde und zum sozialen Umfeld • Überblickswissen über diakonische Einrichtungen in den Epochen der Kirchengeschichte und in ökumenischer Perspektive • Kenntnisse der methodistischen Sozialarbeit im Rahmen von Gemeinden und Diakoniewerken in Geschichte und Gegenwart • Kenntnisse der Entwicklung der Sozialen Arbeit, ihrer Ziele und Formen im historischen Kontext • Verständnis der zentralen Aspekte des Selbstverständnisses der Profession Soziale Arbeit und deren disziplinäre Einordnung • Fähigkeit, die historischen, ökonomischen, politischen und kulturellen Einflussfaktoren für die jeweilige Deutung der sozialen Lage und das soziale Handeln zu identifizieren und zu benennen • Fähigkeit, mittels exemplarischer Fragestellungen die gegenwärtige Soziale Arbeit und Diakonie sowie aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen kritisch zu reflektieren und zu bewerten • Fähigkeit, die Rolle von Religion für die Entwicklung des sozialen Lebens zu verstehen und zu reflektieren 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Diakonisches Handeln in der Bibel und in ausgewählten Epochen der Kirchengeschichte • Aspekte des Dienstes am Menschen im Rahmen christlicher Kirchen und Organisationen • Entstehung diakonischer Einrichtungen und Organisationen seit dem 19. Jahrhundert • Entstehung und Entwicklung Entstehung methodistischer Diakonissengemeinschaften und Diakoniewerke (Fliedner, Wichern, Werner, Bodelschwingh u.a.) • Anfänge und Entwicklung der Heimerziehung und der Jugendsozialarbeit • Soziale Arbeit und Diakonie im Nationalsozialismus • Soziale Arbeit und Diakonie und die Entwicklung des Sozialstaates in BRD und DDR • Ideengeschichte der Sozialen Arbeit (unter anderem Jane Addams, Mary Richmond, Alice Salomon) 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Professionsentwicklung »Soziale Arbeit« insbesondere auf den Linien Sozialarbeit und Sozialpädagogik
5	Lehrformen Vorlesung, Seminar
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Verwendbarkeit des Moduls Die Kenntnis der Entstehung und Entwicklung von Diakonie und Sozialer Arbeit bereitet das Verständnis ihrer aktuellen Verfasstheit und ihrer Verfahrensweisen in späteren Modulen vor. Das Modul kann wahlweise auch von Studierenden der Theologie besucht werden, die ihre Kenntnisse im Bereich der Geschichte von Diakonie und Sozialer Arbeit vertiefen wollen.
8	Prüfungen Hausarbeit (30.000 Zeichen, benotet)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Lothar Elsner, Prof. Dr. Jonathan Reinert, Siegfried Keppeler
12	Sonstige Informationen –

Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften von Sozialer Arbeit und Diakonie

Modulbereich: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie

Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
403	180 h	6 CP	1.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Erziehung, Bildung, Sozialisation b) Einführung in die Psychologie	Frequenz jedes Wintersem. jedes Wintersem.	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Credits 3 CP 3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundwissen zu Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation • Kenntnisse pädagogischer Grundbegriffe, Konzepte und Grundformen pädagogischen Handelns • Fähigkeit, Entwicklungs- und Bildungsprozesse anzuregen • Grundlegendes Wissen über Theorien und Prinzipien der Entwicklungs-, Sozial- und Lernpsychologie • Kenntnisse über menschliches Verhalten, Handeln und Erleben in den unterschiedlichen Lebensphasen • Kenntnisse über individuelle und psychosoziale Problemlagen, psychosoziale Diagnostik und Psycho- und Sozialpathologie • Kompetenz, notwendigen Handlungsbedarf zu erkennen und Interventionsmöglichkeiten einzusetzen bzw. Fachstellen zu kontaktieren • Auseinandersetzung mit Konzepten der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik und einer vorurteilsbewussten Erziehung 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaften • Sozialpädagogische Institutionen für Kinder und Jugendliche • Pädagogische Konzepte wie Montessori-, Reggio-, Waldorfpädagogik, Situationsorientierter Ansatz • Grundfragen pädagogischen Handelns in der Sozialen Arbeit • Vertiefende Schwerpunkte: Sexualpädagogik, Familienbildung, Schul- und Kindergartensozialarbeit, Beziehungsgestaltung, Generationenverhältnisse, Menschen mit Behinderung • Entwicklungspsychologie, Sozial-, Lern- und Gesundheitspsychologie • Psychopathologie und psychosoziale Diagnostik • Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem Überblick über psychotherapeutische und beraterische Grundorientierungen und Hilfsorganisationen 				

5	Lehrformen Vortrag, Kurzreferat, Textarbeit, Gruppenarbeit und -diskussionen, Referate, Plan- und Rollenspiele, Exkursionen, Feldforschung, Einsatz von Medien, Übungen, E-Learning
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Verwendbarkeit des Moduls Die Kenntnis grundlegender Begriffe und Konzepte der Pädagogik und der Psychologie bereitet die Auseinandersetzung mit pädagogischen und psychologischen Aspekten der Methoden (bes. Modul 411) und Handlungsfelder (bes. Module 415, 416 und 419) von Sozialer Arbeit und Diakonie vor.
8	Prüfungen Klausur (120 Min., benotet) über den Stoff des Moduls
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Dorothea Hüsson, Prof. Dr. Esther Merget
12	Sonstige Informationen –

Biblische Bezüge von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulbereich: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
404	210 h	7 CP	1.-2.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Die Bibel verstehen	jedes Wintersem.	3 SWS / 45 h	75 h	4 CP
	b) Aspekte biblischer Theologie	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse des Inhalts, der Entstehung und der theologischen Aussagen des biblischen Kanons und ausgewählter Schriften • Verständnis des Zusammenhangs von Altem und Neuem Testament unter Berücksichtigung des Judentums • Fähigkeit, biblische Texte in ihrer historischen Prägung sowie in ihrer Bedeutung und Anwendung in aktuellen Handlungsfeldern zu verstehen (hermeneutische Kompetenz) • Grundlegende Kenntnisse biblischer Theologie und Anthropologie in ihrer Relevanz für Soziale Arbeit und Diakonie (Mensch als Bild Gottes und Sünder; Leib, Seele, Geist etc.) • Grundlegende Kenntnisse biblischer Ethik in ihrer Relevanz für Soziale Arbeit und Diakonie (Gerechtigkeit und Recht, Nächstenliebe und helfendes Handeln etc.) • Fähigkeit, das theologische Erbe der Bibel mit aktuellen Kontexten und Fragestellungen in Beziehung zu setzen 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Entstehung und theologische Schwerpunkte der Bibel • Zusammenhang von Altem und Neuem Testament, Judentum und Christentum • Einführung in eine hermeneutisch reflektierte Lektüre und Anwendung der Bibel • Begriffe, Konzepte und Probleme biblischer Theologie und Anthropologie unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für Soziale Arbeit und Diakonie • Grundtexte und Orientierungen biblischer Ethik unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für Soziale Arbeit und Diakonie • Exemplarische Reflexion biblischer Theologie im Kontext aktueller Problemstellungen 				
5	Lehrformen Vorlesung, Seminar mit Referaten und praktischen Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen keine				

7	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das Modul führt in die biblischen Wurzeln diakonischen und sozialen Handelns ein und bereitet die Reflexion der ethischen und anthropologischen Grundlagen von Sozialer Arbeit und Diakonie vor (Modul 406). Die Lehrveranstaltung »Aspekte biblischer Theologie« ist auch im Bachelorstudiengang Theologie verwendbar.</p>
8	<p>Prüfungen</p> <p>Schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen, benotet) zu einem anthropologisch oder ethisch relevanten Thema biblischer Theologie</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</p> <p>regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jörg Barthel, Prof. Dr. Christoph Schlupe</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>–</p>

Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit					
Modulbereich: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
405	180 h	6 CP	2.-3.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Einführung in die Rechtsgrundlagen	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
	b) Vertiefung der Rechtsgrundlagen	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Prinzipien des Sozialstaats, des Sozialrechts und der Sozialpolitik • Wissen über arbeitsfeldspezifische Rechtsgrundlagen in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit • Verständnis der Rechtsstellung von Adressaten, Trägern und Tätigen der Sozialen Arbeit • Sicherheit im Theorie-Praxis-Transfer zwischen Recht und Sozialer Arbeit/Diakonie • Sicherheit, Rechtskenntnisse zu kommunizieren und zu vermitteln • Kenntnis staatlicher Organe und Verwaltungsabläufe • Erfassen rechtlicher Rahmenbedingungen der sozialstaatlichen Finanzierung der Sozialen Arbeit/Diakonie • Auseinandersetzung mit aktuellen sozialpolitischen und rechtsrelevanten Themen und Konsequenzen für die Soziale Arbeit 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Rechtsordnung: Recht und Gerechtigkeit • Einführung in die Rechtsordnungen der Sozialen Arbeit: Menschenrechte, Grundgesetz, Strafrecht, Zivilrecht, Sozialgesetzbücher: Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Betreuungsrecht, Ausländerrecht, Asylrecht, UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung • Sozialpolitik und Auswirkungen auf die Soziale Arbeit/Diakonie • Fallbeispiele im Spannungsfeld Recht und Soziale Arbeit/Diakonie • Verwaltung und Verwaltungsrecht: Antragsstellungen, Behördenvorgänge nachvollziehen und mitgestalten • Staatliche Leistungen wie AGG, ALG2 • Datenschutzrichtlinien 				
5	Lehrformen Vortrag, Veranstaltungsbegleitende Lektüre, Kleingruppenarbeit, Diskussion und Reflexion, Übungen und Fallbearbeitung, Praxiserkundung; digitale Lehreinheiten (optional)				

6	Teilnahmevoraussetzungen Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens (Modul 401)
7	Verwendbarkeit des Moduls Die Einführung in die allgemeinen rechtlichen Grundlagen Sozialer Arbeit und Diakonie bereitet die Behandlung der rechtlichen Aspekte konkreter Handlungsfelder (Module 415-421) vor.
8	Prüfungen Bearbeitung eines Fallbeispiels (30.000 Zeichen, unbenotet, zu bestehen)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote –
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Dorothea Hüsson, Ferdinand Rückert
12	Sonstige Informationen –

Anthropologische und ethische Aspekte von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulbereich: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
406	180 h	6 CP	5.-6.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Anthropologie und Ethik in philosophischer und theologischer Perspektive	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
	b) Menschenbild und Ethik des Handelns in Sozialer Arbeit und Diakonie	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20–25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur kritischen Reflexion der zentralen inhaltlichen und systematischen Bedeutung der Frage nach dem Menschen • Kenntnis klassischer und moderner Ansätze philosophischer und theologischer Anthropologie • Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Traditionen und Themen philosophischer und theologischer Ethik • Fähigkeit, ethische Modelle auf konkrete gesellschaftliche Gegebenheiten zu beziehen • vertiefte Kenntnis eines klassischen ethischen Modells • Verständnis der Rolle der Ethik für Soziale Arbeit und Diakonie in Hinsicht auf ihre normative Begründung, ihr Ethos und ihren Umgang mit Handlungskonflikten • Kenntnis und kritische Reflexion der für die Soziale Arbeit grundlegenden Werte wie Menschenwürde, Freiheit, Verantwortung, Toleranz, Gerechtigkeit und Solidarität • Befähigung zu verantwortlichen Entscheidungen in Handlungskonflikten der Sozialen Arbeit • Ausbildung einer professionellen Identität durch die Auseinandersetzung mit eigenen und anderen Positionen, Standpunkten, Überzeugungen, Werten • Klärung der eigenen Berufsrolle und des Auftrags Sozialer Arbeit bezogen auf die unterschiedlichen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und Diakonie 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der philosophischen und theologischen Anthropologie und Einführung in neuere Ansätze philosophischer und theologischer Anthropologie • Darstellung klassischer Positionen aus der Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik • Darstellung verschiedener ethischer Grundansätze, besonders deontologische und konsequentialistische (z.B. utilitaristische) Ethiken • Darstellung verschiedener ethischer Modelle (einschließlich der Unterscheidung der Frage nach der Normativität des Handelns und der Frage nach dem guten Leben) • Soziale Arbeit zwischen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit 				

	<ul style="list-style-type: none"> • (Gerechtigkeitstheorien, Wohlfahrtstheorien, Gottes Option für die Armen) • Soziale Arbeit als Menschenrechtsarbeit • Grundlagen einer Berufsethik in der Sozialen Arbeit mit dem Zielkonflikt zwischen Fürsorge und Selbstbestimmung • Das Verständnis des Menschen als Grundlage der Ethik der Sozialen Arbeit und Diakonie (z.B. Glück und Entfremdung, Heil und Heilung, Kontingenzerfahrung) • Prinzipien Sozialer Arbeit (z.B. Partizipation, Subsidiaritätsprinzip) • Entscheidungsfindung in ethischen Konfliktsituationen
5	<p>Lehrformen Vorlesung, Seminar, Vorträge, Gruppendiskussionen, Rollen-Planspiele, Dilemmasituationen</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Grundkenntnisse biblischer Ethik und Anthropologie (Modul 404).</p>
7	<p>Verwendbarkeit des Moduls Die Reflexion der anthropologischen und ethischen Grundlagen von Sozialer Arbeit und Diakonie steht im Zusammenhang mit der Einführung in die konkreten Handlungsfelder (Module 415-421) und beleuchtet zugleich die entsprechenden Aspekte des Professionsverständnisses (Modul 409).</p>
8	<p>Prüfungen Benotetes Kolloquium (30 Min.) über den Stoff des Moduls</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Dorothea Hüsson, Prof. Dr. Stephan von Twardowski, Prof. Christof Voigt</p>
12	<p>Sonstige Informationen –</p>

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulbereich: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
407	360 h	12 CP	5.-6.	jährlich	2 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Gesellschaft in philosophischer und theologischer Perspektive b) Soziologie und Soziale Arbeit c) Soziale Probleme und Verwerfungen d) Kulturelle und religiöse Diversität	Frequenz jedes Wintersem. jedes Wintersem. jedes Sommersem. jedes Sommersem.	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 60 h	Credits 3 CP 3 CP 3 CP 3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20–25 Studierende				
	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis verschiedener sozialphilosophischer und soziologischer Ansätze • Einordnung der Bedeutung der biblisch-theologischen Geschichtsvorstellungen für moderne Gesellschaftstheorien • Verständnis von Gesellschaft, ihrer Strukturen, Institutionen, Prozesse und Entwicklungen und ihren Einfluss auf die Soziale Arbeit und Diakonie und die Bedeutung von Familie, Schule, Peers und Medien in der Gesellschaft • Erkennen von gesellschaftlichen Einflussfaktoren (z.B. Geschlechterordnung, Produktions- und politischen Verhältnissen) auf Sozialisationsprozesse • Analyse von Ursachen sozialer Probleme und Verwerfungen (z.B. Flucht, Armut) und Entwicklung von Handlungsoptionen in der Sozialen Arbeit und Diakonie • Fähigkeit, Ziele der Sozialpolitik wie Soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Achtung der Vielfalt als gesellschaftlich relevant zu verstehen und in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Diakonie zu verfolgen • Fähigkeit, die Verschränkung von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren und kulturellen und religiösen Ausprägungen zu erkennen, zu benennen und im Blick auf gegenwärtige Herausforderungen einzuordnen • Sensibilität für kulturelle und religiöse Entwicklungen in der Gesellschaft • Grundkenntnisse in Geschichte und Charakteristika der Weltreligionen • Anwendung verschiedener Modelle des interreligiösen Dialogs und der kulturellen Diversität im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und Diakonie • Kritische Reflexion der eigenen Kultur, Religion und Konfession und des interkulturellen und interreligiösen Dialogs 				

	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sozialphilosophie und in aktuelle Theorien der Gesellschaft • Erarbeitung soziologischer Grundfragen: Was ist Gesellschaft? Wie entsteht Ordnung? • Theologische Geschichtsvorstellungen und ihr Verhältnis zu modernen Gesellschaftstheorien • Theorien und aktuelle Erscheinungsformen sozialer Ungleichheiten (z.B. Soziale Lage, Milieu, Habitus, Ethnie, Sexualität, Alter, Behinderung); beispielhafte Analysen sozialer Ungleichheiten wie Armut und Armutsmessung • Lebensphasen unter soziologischer Betrachtung • Theorien, Typologien und Zukunft des Sozialstaats; Strukturen und Prozesse der Sozialpolitik auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene • Soziale Entwicklung in kommunalen und räumlichen Strukturen, Akteure im Sozialraum (Gruppen, Netzwerke und Organisationen) • Beispielhafte Analyse sozialpolitischer Politikfelder und aktueller Reformbedarf (z.B. Arbeitsmarkt, Familie, Geschlechterpolitik, Gesundheit, Alter, Behinderung, Migration) • Ursachen, Ausprägung und Folgen sozialer Ungleichheiten, Exklusion und prekärer Lebenssituationen, z.B. in Bezug auf Kinder, Familien, Bildung und Gesundheit. • Theorie und Praxis der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft • Einführung in kulturtheoretische Diskurse • Einführung in Geschichte und Lehre der Weltreligionen und christlicher Konfessionen • Modelle und Herausforderungen des Zusammenlebens in religiöser und kultureller Diversität
5	<p>Lehrformen Vorlesung, Seminar</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und des Begriffs von Sozialer Arbeit und Diakonie (Modul 401)</p>
7	<p>Verwendbarkeit des Moduls Die Reflexion der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie flankiert die Beschäftigung mit deren konkreten Handlungsfeldern (Module 415-421) und ergänzt die Auseinandersetzung mit den anthropologischen und ethischen Aspekten von Sozialer Arbeit und Theologie (Modul 406).</p>
8	<p>Prüfungen schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen, benotet) entweder in »Gesellschaft in philosophischer und theologischer Perspektive« oder in »Soziale Probleme und Verwerfungen«</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits aktive Mitarbeit in allen Lehrveranstaltungen, Erbringen der erforderlichen Leistungsnachweise, erfolgreicher Abschluss der Prüfungen</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Lothar Elsner, Prof. Dr. Stephan von Twardowski, Prof. Christof Voigt</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p>

Forschung in der Sozialen Arbeit					
Modulbereich: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
408	180 h	6 CP	5.-6.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Einführung in die empirische Sozialforschung	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
	b) Forschungswerkstatt	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse grundlegender Begriffe und Regeln der empirischen Sozialforschung und deren Anwendungskontexte • Wissen zu Grundlagen und ausgewählten Methoden quantitativer und qualitativer Forschung • Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen/Studien aus den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit • Anwendung ausgewählter Methoden der empirischen Sozialforschung auf eigene Fragestellungen • Fähigkeit, kleine Forschungsprojekte durchzuführen, Ergebnisse auszuwerten, darzustellen, zu diskutieren und die Chancen und Grenzen der eingesetzten Methoden zu reflektieren 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der quantitativen Forschung z.B. Variablen, Skalenarten, Gütekriterien, Hypothesen • Prinzipien qualitativer Sozialforschung z.B. Offenheit, Forschung als Kommunikation, Prozesscharakter • Unterschiedliche Erhebungsverfahren: qualitative Interviews, Gruppendiskussion, teilnehmende Beobachtung, Fragebogen und Test • Auswertungsmethoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung • Konzeption und Durchführung eines eigenen Forschungs- oder Evaluationsvorhabens • Darstellung und Präsentation der Forschungsprojekte 				
5	Lehrformen Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Forschungsprojekt, Präsentation				
6	Teilnahmevoraussetzungen Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens (Modul 401), für die Forschungswerkstatt Besuch des Seminars »Einführung in die empirische Sozialforschung«.				

7	Verwendbarkeit des Moduls Die grundlegende Kenntnis der Methoden empirischer Sozialforschung und die exemplarische Teilnahme an Forschungsprozessen bereitet die Anfertigung der Bachelorarbeit vor und kann in diesem Zusammenhang weiter erprobt werden (Modul 425).
8	Prüfungen benotete Posterpräsentation (20 Min.)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Dorothea Hüsson, Dr. Eva Engel
12	Sonstige Informationen –

Modulbereich II: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie

Professionelles Handeln in Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulbereich: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
409	240 h	8 CP	2.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Theorien der Sozialen Arbeit	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	90 h	4 CP
	b) Helfen, Handeln und Professionalität	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
	c) Gesellschaftlicher Ort der Diakonie	jedes Sommersem.	1 SWS / 15 h	15 h	1 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über theoretische Ansätze und Konzepte Sozialer Arbeit und Entwicklung eines eigenen Standpunktes • Selbstreflexion in der Differenz zwischen wissenschaftlicher Theorie und erlebter Praxis • kritische Analyse eigener Prägungen und Vorannahmen gegenüber den Adressat*innen in der Sozialen Arbeit • Klärung der eigenen Berufsrolle und dem Auftrag Sozialer Arbeit bezogen auf die unterschiedlichen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und Diakonie • Fähigkeit, Problem- und Ressourcenanalysen durchzuführen • Entwicklung personenbezogener und bedarfsorientierter Hilfsangebote und Initiierung von Prozessen und deren Reflexion • Kenntnisse der spezifischen Rahmenbedingungen der Diakonie (Diakonie als „Grundvollzug“ der Kirche, Ehrenamtliche als Träger einer sozialen Kultur, die „Mühseligen und Beladenen“ als vorrangige Subjekte beim Prozess des Helfens [Hilfe zur Selbsthilfe]) • Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Verortung der Diakonie in der Gesellschaft (zwischen instrumentalisierter Barmherzigkeit und Vision der „neuen Stadt“) 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit mit vertiefenden Schwerpunktsetzungen • Ausgewählte Fallbeispiele, Problem- und Ressourcenanalyse und handlungsbezogenes Vorgehen • Rekonstruktives, multiperspektivisches und Biografie-sensibles Fallverstehen • Inklusion in der Sozialen Arbeit • Zusammenhänge von beruflicher Praxis und Selbstreflexion 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung verschiedener Handlungsmethoden • Darstellung der Diakonie im gesellschaftlichen Wandel • Einführung in Theorien diakonischen Handelns in der Gesellschaft
5	Lehrformen Vortrag, Kleingruppen, Fallreflexionen, Fallstudien, Literatur, Diskussionen, digitale Aufgabenstellungen, Planspiel, Lerntagebuch
6	Teilnahmevoraussetzungen Berufsfelderkundung nach dem 1. Semester
7	Verwendbarkeit des Moduls Klärt Rahmenbedingungen und berufliche Selbstverständnisse für den gesamten Studiengang und deren Praxiselemente, insbesondere für die Module 410–414 und 422–423; die Lehrveranstaltung »Gesellschaftliche Orte der Diakonie« kann auch in den theologischen Studiengängen der THR verwendet werden.
8	Prüfungen Paper (30.000 Zeichen) oder Kolloquium (30 min) über die Inhalte der Lehrveranstaltung »Theorien der Sozialen Arbeit« über den Stoff des Moduls (benotet)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Besuch der Lehrveranstaltungen und bestandene Modulprüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Dorothea Hüsson, Prof. Dr. Lothar Elsner
12	Sonstige Informationen –

Methoden der Sozialen Arbeit					
Modulbereich: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
410	180 h	6 CP	3.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Einführung in die Methoden Sozialer Arbeit für Einzelne, Gruppen und Netzwerke	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	90 h	4 CP
	b) Spirituelle und liturgische Kompetenz	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	30 h	2 CP
2	Geplante Gruppengröße 20–25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Rahmenbedingungen methodischen Handelns • Kennenlernen von Vielfalt, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Methoden in der Sozialen Arbeit • Entwicklung methodischer Handlungsimpulse und Vorgehensweisen aufgrund der Analyse von Situationen und Bedarfen • Sicherheit in der Anwendung konkreter Methoden • Fähigkeit, sich Elemente einer persönlichkeitspezifischen spirituellen Praxis anzueignen und reflektiert in die sozial-diakonische Arbeit einzubringen • Kompetenz in Vorbereitung und Durchführung verschiedener gottesdienstlicher Formate (z.B. Andacht, Gottesdienst in Institutionen, Trauerfeier, Jubiläen) 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Entwicklung der Methoden der Sozialen Arbeit • Einsatzfelder der unterschiedlichen Methoden • Methodenvielfalt in der Sozialen Arbeit (TZI, Biographiearbeit, Multiperspektivische Fallarbeit, Empowerment, Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit, Inklusionsspezifische Methoden) • Spezifische Fall- und Situationsanalysen zur Entwicklung von Interventionen anhand des Einsatzes unterschiedlicher Methoden • Methodendiskussion und Weiterentwicklung der Methoden der Sozialen Arbeit • Konkrete Fallbeispiele und der Einsatz von Methoden • Einüben einer reflektierten spirituellen Praxis (z.B. Meditation, Gebet, Rituale, Exerziten) 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Liturgisches Handeln unter den gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen (Theorie und Praxis)
5	Lehrformen Präsentation, Projektlernen, Kleingruppenarbeit, Übungen im Umgang mit der gewählten Methode, Plan- und Rollenspiele, Präsentation und Durchführung unterschiedlicher Methoden durch Studierende, Exerzitien
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Verwendbarkeit des Moduls Methodische Kompetenz findet insbesondere in den Praxiselementen des Studiengangs Verwendung (Module 422–423); die Lehrveranstaltung <i>Spirituelle und liturgische Kompetenz</i> kann auch im Wahlbereich des Bachelor-Studiengangs der THR Verwendung finden.
8	Prüfungen Praktische Umsetzung einer Methode Sozialer Arbeit mit Auswertungsbericht, Referat oder Essay (30.000 Zeichen, unbenotet, zu bestehen)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote –
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Dorothea Hüsson, Prof. Dr. Maximilian Bühler
12	Sonstige Informationen –

Kommunikation, Beratung und Seelsorge					
Modulbereich: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
411	270 h	9 CP	2.-3.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Kommunikation und Gesprächsführung	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	90 h	4 CP
	b) Beratungskonzepte	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
	c) Seelsorgelehre	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	30 h	2 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse theoretischer Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung • Erprobung und Anwendung verschiedener Konzepte der Gesprächsführung, insbesondere des personenzentrierten Ansatzes nach Carl Rogers und des systemischen Ansatzes • Kenntnisse einflussreicher Wirkfaktoren der psychosozialen Beratung und deren Passung in Problemsituationen und Zielgruppen in der Sozialen Arbeit und Diakonie • Erkennen der Bedeutung von Authentizität und Empathie im Beratungsprozess und konstruktiver Umgang damit • Reflexion der eigenen persönlich-biografischen Kommunikationsstrukturen und Entwicklung einer professionellen Beratungshaltung und -praxis • Sicherheit in konfliktträchtigen Beratungsverläufen • Grundlegende Kenntnisse wichtiger Seelsorgemodelle, (tiefen-)psychologischer Ansätze und therapeutischer Verfahren • Kompetenzen in Bezug auf konkrete Seelsorgefelder (s. Inhalte) • Kenntnisse, kritische Reflexion und Zuordnung theologischer, human- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen in Seelsorge und Sozialer Arbeit 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung • Beziehungsaufbau, Beziehungsgestaltung, Gesprächsphasen und Beratungsdynamik in Hilfeprozessen • Hilfeanlässe, Beratungsaufträge • Umgang mit Konfliktsituationen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation und Ergebniskontrolle • Analyse und Training zwischenmenschlicher Kommunikation • Lösungsorientierte Beratung • Motivierende Gesprächsführung • Geschichte und gegenwärtige Konzeptionen seelsorglichen Handelns in Kirche und Diakonie • Konkrete Seelsorgefelder (z.B. Ehe- und Familienseelsorge, interkulturelle Seelsorge, Schuld und Vergebung) • Modelle der konstruktiv-kritischen Zuordnung theologischer, human- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen und Erkenntnisse
5	<p>Lehrformen Präsentationen, Referate, Life-Demonstrationen, Übungen, kollegiale Übungsphasen, Simulation von Gesprächssituationen mit Feedback</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung »Beratungskonzepte« (411 b) wird die Lehrveranstaltung »Kommunikation und Gesprächsführung« (M 411 a) vorausgesetzt.</p>
7	<p>Verwendbarkeit des Moduls Kommunikative Kompetenz findet insbesondere in den Praxiselementen des Studiengangs Verwendung (Module 422–423); die Lehrveranstaltung »Seelsorge« kann auch in den theologischen Studiengängen der THR zur Vertiefung verwendet werden.</p>
8	<p>Prüfungen Benotete Hausarbeit in Form einer selbst geführten Gesprächs-Beratungssequenz, die transkribiert, analysiert und nach den Kriterien einer gelingenden Gesprächsführung reflektiert wird (30.000 Zeichen)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Dorothea Hüsson, Prof. Dr. Maximilian Bühler</p>
12	<p>Sonstige Informationen –</p>

Ästhetische und kulturelle Bildung und Medien					
Modulbereich: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
412	180 h	6 CP	3.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Ästhetische Bildung (Kultur, Erlebnispädagogik u.a.) b) Medien und Medienpädagogik	Frequenz jedes Wintersem. jedes Wintersem.	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Credits 3 CP 3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20–25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Bedeutung von Kultur- und Medienarbeit in der Sozialen Arbeit • Kenntnisse über relevante Formen von Medien und Aspekte der Medienpädagogik, -theorie und -kompetenz • Wissen in Bezug auf Bildungs-, Förder-, Kulturpolitik, Kulturtheorie(n) • Fähigkeit zur Anleitung kreativer und ergebnisoffener Gruppenprozesse in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen • Sicherheit im praktischen Einsatz ästhetisch-medialer Gestaltungsmittel, Ausdrucks- und Kommunikationsmedien in Bezug auf Bildungsprozesse und Hilfeleistungen • Reflektierter eigener Umgang mit modernen (sozialen) Medien • Erweiterung der Fachkompetenzen in Bezug auf einen gelungenen Theorie- und Praxis-Transfer 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Medientheorien und Konzepte und deren Verwendbarkeit für die Soziale Arbeit • Ausgewählte Arten von Medien sowie Medienkompetenz und Medienpädagogik • Selbstwirksamkeitserfahrungen und persönlichkeitsstärkendes Erleben durch kreatives Handeln und Tun • Erarbeitungs- und Erprobungsphase erlebnisaktivierender Methoden und Medien: Spiel, Improvisation, Musik, Klettern, Theater • Übungen zur Anleitung von Gruppen mit einem spezifischen Medium, eingebunden in die Theorien zur Methodik und Didaktik 				
5	Lehrformen Theorieinput, Groß- und Kleingruppenaktivitäten, Praxiserprobung, Experimentieren, Reflexion				

6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Verwendbarkeit des Moduls Medienkompetenz findet als Querschnittsthema in allen Modulen des Studiengangs Verwendung. Die Lehrveranstaltungen des Moduls sind auch im Wahlbereich der Theologiestudiengänge verwendbar.
8	Prüfungen Praktische Erprobung in Gruppen mit Reflexion und schriftlicher Vor- und Nachbereitung (Portfolio, 15.000 Zeichen, unbenotet)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote –
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Lothar Elsner
12	Sonstige Informationen –

Organisation und Management in Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulbereich: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
413	180 h	6 CP	6.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Einführung in das Sozialmanagement in Einrichtungen der Sozialen Arbeit und Diakonie	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
	b) Management- und betriebswirtschaftliche Methoden für die Steuerung in Einrichtungen der Sozialen Arbeit und Diakonie	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und kritische Einordnung der verschiedenen Ansätze der Verbindung von Managementtheorien und Sozialer Arbeit • Verständnis der spezifischen Strukturmerkmale von am Gemeinwohl orientierten Organisationen und sozialen »Dienstleistungen« und deren »Marktgängigkeit« • Kenntnis der verschiedenen Trägerstrukturen und Rechtsformen Sozialer Arbeit und Diakonie sowie der besonderen Gestalt diakonischer Projekte • Kenntnis der Aufgaben und Organisationsformen der für die Vergabe öffentlicher Leistungen relevanten sozialpolitischen Institutionen • Kenntnis der betrieblichen Eigenschaften und Managementanforderungen sozialer Organisationen als zielgerichtete, produktive, soziale und umweltabhängige Systeme • Kenntnis, kritische Reflexion und Aneignung der Methoden der Zielentwicklung, des Qualitätsmanagements und des sozialen Wirkungsmanagements. • Fähigkeit zur Anwendung einiger Methoden der Personal- und Teamentwicklung und des Konfliktmanagements • Kenntnis und Einübung in Methoden des Selbstmanagements, Projektmanagements und Changemanagements 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in verschiedene Ansätze der Verbindung von Managementtheorien und Sozialer Arbeit: Sozialmanagement, Sozialwirtschaft, soziale Dienstleistung etc. 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Diskussion von Strukturmerkmalen sozialer Einrichtungen und Organisationen (z.B. Priorität von Sachzielen, Wertbindung, öffentliche Güter; „Vertrauensgüter“, individuelle Dienstleistung, Finanzierung, Zusammenwirken Ehren- und Hauptamtlicher) • Einführung in Aufbau- und Ablauforganisation, Changemanagement, Projektentwicklung • Ziel-, Konzeptions- und Leitbildentwicklung • Einführung in die verschiedenen Organisationsformen Sozialer Arbeit und Diakonie (Verein, Stiftung, gGmbH, AG, Kirchengemeinde) und in die Institutionen des Sozialstaats (Sozialplanungsbehörden, Sozialversicherungen, Verbände) • Einführung, Diskussion und Einübung in Methoden des Sozialmanagements und Qualitätsmanagements • Führungskonzepte und diakonische Prinzipien der Leitungsverantwortung • Grundlagen von Finanzierung und Fundraising und betriebswirtschaftliche Methoden der Ressourcensteuerung • Methoden der Personal- und Teamentwicklung • Arbeitsrecht und kirchliches Dienstrecht
5	Lehrformen Seminar mit Kurzvorträgen und Gruppenarbeit
6	Teilnahmevoraussetzungen Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens
7	Verwendbarkeit des Moduls Die Kenntnisse und Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit praxisbezogenen Elementen des Studiengangs (Module 422–423).
8	Prüfungen Darstellung einer »Sozialen Wirkungsanalyse« für eines der Praxisprojekte (30.000 Zeichen, benotet)
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Prof. Dr. Lothar Elsner u.a.
12	Sonstige Informationen –

Gemeinwesenarbeit und Sozialraum					
Modulbereich: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
414	180 h	6 CP	7.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Gemeinwesenarbeit und Sozialraum	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	90 h	4 CP
	b) Beteiligung und Demokratiebildung	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	30 h	2 CP
2	Geplante Gruppengröße 20–25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Entwicklung der Gemeinwesenarbeit und der Sozialraumorientierung • Verständnis raumtheoretischer Grundlagen Sozialer Arbeit • Analysekompetenz zur Reflexion sozialarbeiterischer und kirchlicher Institutionen und Angebote im Sozialraum • Grundkenntnisse von Aktivierungs-, Planungs- und Beteiligungsmethoden • Differenzierung zwischen Kommunalpolitik und Kommunalverwaltungen; Fähigkeit themenbezogene Strategien der Zusammenarbeit zu entwickeln • Kenntnisse der Grundlagen und Verfahren der Sozial- und Jugendhilfeplanung • Fähigkeit, lokale Netzwerke zu gestalten (z.B. mit lokaler Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Trägern außerschulischer Bildung, zivilgesellschaftlichen Gruppierungen) • Verständnis der Rahmenbedingungen und Fähigkeit zur Förderung bürgerschaftlichen (ehrenamtlichen) Engagements 				
	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Gemeinwesenarbeit in der BRD und aktuelle Aufgabenstellungen der Gemeinwesenarbeit heute • Sozialräume analysieren, Quartiersmanagement und die Soziale Stadt • Kirche im Sozialraum und ihr Beitrag zur Demokratieentwicklung • Netzwerke verstehen, aufbauen, gestalten und pflegen • Aktivierende Verfahren in der Gemeinwesenarbeit; Moderation von Großgruppen • Kinder- und Jugendbeteiligung in der Quartiersplanung und Entwicklung • Bürgerschaftliches Engagement, Arbeit mit Ehrenamtlichen im Gemeinwesen • Kommunalpolitik: wie sie funktioniert und wie sie beeinflusst werden kann; Kommunalverwaltungen und neue Steuerungsmodelle 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Sozial- und Jugendhilfeplanung; Strukturen, Aufgaben und Gesetze der Lokalen Wohlfahrtspflege
5	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Stadtteilerkundungsprojekte
6	Teilnahmevoraussetzungen Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens, Berufsfelderkundung
7	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul kann Praxiselemente (Module 422–423) vorbereiten oder diese im Nachhinein reflektieren helfen. Themen des Moduls (z.B. Kirche im Sozialraum) können für das Wahlmodul in den Theologiestudiengängen verwendet werden.
8	Prüfungen Präsentation eines Stadtteilerkundungsprojektes oder ein schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Z., benotet) zu ausgewählten Sozialraumthemen
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Lothar Elsner, Siegfried Keppeler
12	Sonstige Informationen –

Modulbereich III: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie

Kindertagesbetreuung und Familienbildung					
Modulbereich: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
415	270 h	9 CP	1.-2.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Soziale Arbeit in der Kindertagesbetreuung b) Familienbildung und Familienberatung c) Religiöse Bildung im Lebenslauf	Frequenz Jedes Wintersem. jedes Wintersem. jedes Sommersem.	Kontaktzeit 2 SWS / 30h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60h	Credits 3 CP 3 CP 3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20–25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen typischer Praxisfelder der Kindertagesbetreuung wie auch Kenntnisse über Handlungsansätze/Konzepte der Frühpädagogik und Schulsozialarbeit sowie deren Anwendung • Überblick der familienunterstützenden Einrichtungen (Beratungsstellen, Kliniken, Familienbildungsstätten, Mutter/Vater-Kind-Heimen u.a.) • Handlungskompetenz, Familien in Krisen und Kinder mit Behinderung ressourcenorientiert zu unterstützen • Wissen über unterschiedliche Familienmodelle, -konstellationen und deren Dynamik • Beratungskompetenz bei familienrechtlichen Problemstellungen • Reflexion eigener Erfahrungen und Wertevorstellungen • Bewusstsein für lebensbedeutsame religiöse Fragestellungen in den unterschiedlichen Lebensphasen • Kenntnisse von Theorie und Praxis religiöser Erwachsenen- und Familienbildung und generationenübergreifender Bibeldidaktik • Reflexion und Anwendung unterschiedlicher didaktisch-methodischer Arbeitsformen in der Erwachsenen- und Familienbildung 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Ansätze der sozialpädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen in Krippe, Kita, Hort und Ganztagsgrundschule • Ausgewählte Aspekte der Frühpädagogik wie Sozialerziehung, Sprachförderung, Ästhetische Bildung, Bewegungserziehung und Gesundheit, naturwissenschaftliche Bildung, religiöse Bildung, 				

	<p>inklusive und Diversität fördernde Erziehung, interkulturelle Erziehung und Bildung, Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern, Übergänge des Kindes und Konsistenz im Bildungsverlauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interventionskonzepte der Schulsozialarbeit und Gewaltprävention: Formen und Ausprägung schulischer Gewalt, Häufigkeit, Erklärungsansätze, Präventions- und Interventionsmaßnahmen • Konzepte der Familienberatung, -unterstützung, -förderung • Mehrgenerationenhäuser, Zusammenleben in Gemeinschaft, Leben mit Behinderung • Rechtsfragen: Familienrecht, Kindschaftsrecht, familiengerichtliche Verfahren, sozialpädagogische Mitwirkung im Verfahren, Eherecht und Recht eheähnlicher Lebensgemeinschaften • Überblick über unterschiedliche Arbeitszweige und -formen kirchlicher Familienbildung • Erweiterung bibeldidaktischer und methodischer Kenntnisse für die Arbeit mit Erwachsenen und Familien • Fachübergreifende Reflexion entwicklungs- und religionspsychologischer Erkenntnisse in Bezug auf die Praxis religiöser Erwachsenen- und Familienbildung
5	<p>Lehrformen Vortrag, Gruppenarbeit und Übungen, Diskussion, Medieneinsatz, Literaturstudium</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
7	<p>Verwendbarkeit des Moduls Das Modul steht im Zusammenhang zu Modul 403 (Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaft Sozialer Arbeit und Diakonie). Die Lehrveranstaltung »Religiöse Bildung im Lebenslauf« kann auch in den Theologiestudiengängen verwendet werden.</p>
8	<p>Prüfungen Klausur (120 Min., benotet) über den Stoff des Moduls</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende Dorothea Hüsson, Achim Härtner, Esther Merget, Deli Weiß</p>
12	<p>Sonstige Informationen –</p>

Jugendarbeit und Jugendbildung					
Modulbereich: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
416	270 h	9 CP	2.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Grundlagen, Prinzipien und Arbeitsformen der Kinder- und Jugendarbeit	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	90 h	4 CP
	b) Beteiligung und Engagementförderung von Kindern und Jugendlichen	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	30 h	2 CP
	c) Kinder- und Jugendarbeit im kirchlichen Kontext	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Potentiale der Kinder- und Jugendarbeit und die daran ausgerichteten Konzepte und Arbeitsformen • Bewusstsein von verschiedenen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen • Fähigkeit, fachliches Handeln in der außerschulischen Jugendbildung zu planen, durchzuführen, kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln • Fähigkeit, vernetzt zu denken und arbeitsfeldübergreifend zu handeln • Kenntnisse zu entwicklungs- und religionspsychologischen Theorien, die für die Entwicklung der Domäne „Religiosität“ im Kindes- und Jugendalter relevant sind sowie Fähigkeit, die eigene religiöse Entwicklung im Spiegel dieser Theorien kritisch einzuordnen • Kompetenz in Aufbau, Klärung und Entfaltung von religiösen Inhalten im Gespräch mit Kindern und Jugendlichen und Fähigkeit, professionelle religionspädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche zu gestalten 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Rechtlicher Rahmen, Arbeitsfelder, Strukturen und Geschichte der Kinder- und Jugendarbeit • Ausgewählte Praxisansätze und projektbezogene Formen in der Kinder- und Jugendarbeit • Prinzipien, Methoden und Strukturen der Kinder- und Jugendbeteiligung • Kinder- und Jugendarbeit als Bestandteil einer kommunalen Bildungslandschaft 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundverständnis, Angebotsformen und Rahmenbedingungen in der Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen im kirchlichen Kontext • Kritische Auseinandersetzung mit den wichtigsten religionsdidaktischen Konzeptionen der Gegenwart zur Förderung der eigenen religionspädagogischen Urteilsfähigkeit • Theorie und Praxis des Theologisierens mit Kindern und Jugendlichen
5	Lehrformen Vortrag, Gruppenarbeit, E-Learning, Fallbeispiele, Übungen, Diskussion
6	Teilnahmevoraussetzungen Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens
7	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul baut auf den Modulen 403, 409 und 410 auf und kann im Zusammenhang mit Modul 423 (Praxisprojekt) und Modul 408 (Forschung) genutzt werden. Die Lehrveranstaltung »Kinder- und Jugendarbeit im kirchlichen Kontext« kann auch in den Theologiestudiengängen verwendet werden.
8	Prüfungen schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Z., benotet)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Bestandene Prüfungen
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Achim Härtner, Joachim Sautter
12	Sonstige Informationen –

Soziale Arbeit und Alter					
Modulbereich: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
417	210 h	7 CP	3.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Soziale Gerontologie und Geriatrie	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3CP
	b) Konzepte und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3CP
	c) Soziale Arbeit in der Begleitung am Lebensende	jedes Wintersem.	1 SWS / 15 h	15 h	1 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über die Lebensphase Alter und die Grundlagen der Gerontologie und Geriatrie • Auseinandersetzung mit der professionellen und disziplinären Zuständigkeit der Sozialen Arbeit für das Alter(n), insbesondere in interdisziplinären Arbeitsfeldern • Anwendung klassischer und innovativer Unterstützungs-, Hilfskoordinations-, Präventions- und Interventionsformen • Aneignung feldspezifischer Methodenkompetenz, wie bspw. Kenntnisse in der gerontologischen Diagnostik, Beratung, im Case Management sowie der offenen Altenarbeit • Selbstreflexivität im Hinblick auf eigene Altersbilder bzw. eigene Vorstellungen der Gestaltung des Alters und der letzten Lebensphase • Förderung von Diversity-Kompetenz und Beurteilung (gender)spezifischer Bedarfe alter Menschen in der Sozialen Arbeit 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Lebensphase Altern: Altersbilder, Altersstereotype und Herausforderungen für die Soziale Arbeit, z.B. gesellschaftliche Teilhabe • Theorien Sozialer Arbeit und ihre Bezüge zu Gerontologie und Geriatrie • Typische Handlungsfelder der Sozialen Arbeit (z.B. Versorgung von Demenzkranken, Angehörigenarbeit, Geriatrische Rehabilitation, Hospizarbeit, offene, ambulante, stationär und teilstationäre Altenarbeit) • Ressourcen- und Bedarfsanalyse in der Altenhilfe 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Prävention und Gesundheitsförderung mit Senior*innen, Bildungskonzepte für Senior*innen, Lebensgestaltung im Alter, Biographiearbeit • Kommunale Alten(hilfe-)planung – Rahmung und Standards • Rechtliche Grundlagen und Sicherungsleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb der gesetzlichen Rentenversicherung (z.B. SGB, Betreuungs- und Unterbringungsrecht)
5	Lehrformen Gruppenarbeit, Theorie-Inputs, praktische Übungen und themenspezifische Selbstreflexion, Exkursion bzw. Gastvorträge, digitale Lernformen
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul baut auf den Grundlagenmodulen im Studiengang auf und eignet sich besonders zur Vertiefung der Methodenkompetenz (Modul 410), Kommunikation (Modul 411), zur Durchführung eines studienbegleitenden Projekts (Modul 423) oder für die Forschungswerkstatt (Modul 408). Es steht in engem Zusammenhang mit dem Modul Soziale Arbeit und Gesundheit (Modul 420).
8	Prüfungen Benotetes Kolloquium (30 Min.) über den Stoff des Moduls
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Lothar Elsner, Ulrich Otto, Michael Denkinge
12	Sonstige Informationen –

Rechtliche Aspekte ausgewählter Handlungsfelder Sozialer Arbeit					
Modulbereich: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
418	180 h	6 CP	5.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Kinderschutz)		jedes Wintersem.	2 SWS / 30h	60h
	b) Rechtliche Aspekte von Existenzsicherung, Behinderung und Gesundheit		jedes Wintersem.	2 SWS / 30h	60 h
					Credits
					3 CP
					3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in Rechtsquellen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, Familienrechts, Sozialrechts und der Behindertenkonvention • Fähigkeit, Handlungsoptionen anhand verschiedener Quellen aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur anzuwenden, Klient*innen entsprechend zu beraten und unterstützen und mit Personen wie Jurist*innen und Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Verwaltung und Behörden, fachlich fundiert zu kommunizieren. • Sicherheit im Erfassen von Kinderschutzproblemen und Handlungsoptionen aufgrund rechtlicher Grundlagen • Kenntnisse darüber, mit welchen Strukturen und Organisationen die Kinder- und Jugendhilfe das Familien- und Sozialrecht zur Geltung bringt 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze, Grundbegriffe und Organisation des Kinder- und Jugendhilferechts • Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Hilfen zur Erziehung in der Familie, Förderung der Erziehung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege, Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige • Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe (Inobhutnahme, Aufsicht über Kindertagespflegepersonen, Vollzeitpflegepersonen und Einrichtungen der Jugendhilfe, Mitwirkung des Jugendamtes in gerichtlichen Verfahren) • Spezifische Handlungsfelder und deren relevante Gesetzesgrundlagen: Eherecht, Kindschaftsrecht, Betreuungsrecht, Vormundschafts- und Pflegschaftsrecht, Ausländerrecht, Soziale Sicherung, Sozialversicherungsrecht, Sozialverwaltungsrecht 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten und Beteiligung in der Kinder- und Jugendhilfe
5	Lehrformen Vorlesung mit integrierten Übungen, Fallbeispiele, Kleingruppengespräche, Übungen, Lektüre von Fachliteratur, digitale Lernformen
6	Teilnahmevoraussetzungen Abschluss des Moduls 405 (Rechtliche Grundlagen von Sozialer Arbeit und Diakonie)
7	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul baut auf Modul 405 (Grundlagen) auf und steht in engem Zusammenhang mit den konkreten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Diakonie (Module 415-421).
8	Prüfungen fallbezogene Hausarbeit (30.000 Zeichen, benotet).
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Dorothea Hüsson, N.N.
12	Sonstige Informationen –

Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung					
Modulbereich: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
419	180 h	6 CP	5.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Handlungsfelder der Jugendsozialarbeit b) Handlungsfelder der Hilfen zur Erziehung	Frequenz jedes Wintersem. jedes Wintersem.	Kontaktzeit 2 SWS / 30h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Credits 3 CP 3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über theoretische Grundlagen für ein lebensweltorientiertes Fallverstehen und Verständnis der Zusammenhänge von jugendlichem Risikoverhalten und Prozessen der Etikettierung abweichenden Verhaltens • Grundkenntnisse der Handlungsfelder Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung • Kenntnis der rechtlichen, finanziellen und institutionellen Grundzüge der Jugendsozialarbeit und den Erzieherischen Hilfen • Auseinandersetzung mit dem Zusammenwirken von Ordnungspolitik, Jugendämtern und freien Trägern in der Arbeit mit benachteiligten und an der Teilhabe eingeschränkten Kindern, Jugendlichen und Familien • Handlungssicherheit in den Verfahren der Fallarbeit und der Arbeit mit interdisziplinären und rechtskreisübergreifenden Fallkooperationen • Auseinandersetzung mit biografischen Erfahrungen und der beruflichen Rolle 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Jugend und Risikoverhalten, Theorien abweichenden Verhaltens und Formen der Prävention und Entstigmatisierung, Jugendhilfe und Polizei, Jugend- und Eventszenen • Lebensweltorientierung und Fallverstehen, Lebenslagenkonzept, Benachteiligung und eingeschränkte Teilhabe, Inklusionsbegriff in der Jugendhilfe • Mobile Jugendarbeit und arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit, Jugend und Beschäftigung, Übergänge Schule Beruf, Jugendberufshilfen • Jugendmigrationsdienste und Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen • Rechtlicher Rahmen für unterschiedliche Arbeitsfelder wie Jugendsozialarbeit, Jugendwohnen, Stationäre Heimerziehung, Kinder- und Jugendschutz 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungskonzepte und -strukturen der Jugendsozialarbeit und der Erzieherischen Hilfen, sozialräumliche Konzepte der Hilfen zur Erziehung, sozialräumliche Steuerung der öffentlichen Träger • Teilstationäre und ambulante Heimerziehung, Tagesgruppe, Soziale Gruppenarbeit, sozialpädagogische Familienhilfe, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung und Hilfeplanung nach § 35 SGB VIII • Reflexion eigener Erfahrungen in der Lebensphase Jugend
5	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Fallbeispiele, Übungen, Rollenspiel, Diskussion
6	Teilnahmevoraussetzungen Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens
7	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul baut auf den vorherigen Modulen auf und dient ggf. als Vorbereitung auf das Praxissemester.
8	Prüfungen schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen, benotet).
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung .
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Dorothea Hüsson, Siegfried Keppeler
12	Sonstige Informationen –

Soziale Arbeit und Gesundheit					
Modulbereich: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
420	300 h	10 CP	6.-7.	jährlich	2 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Soziale Arbeit mit physisch und psychisch Kranken und Menschen mit Behinderung	jedes Sommersem.	2 SWS / 30 h	90 h	4 CP
	b) Soziale Arbeit im Gesundheitswesen und in der Gesundheitsförderung	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	60 h	3 CP
	c) Soziale Arbeit im Bereich der Suchthilfe	jedes Wintersem.	2 SWS / 30 h	30 h	2 CP
	d) Spiritual Care	jedes Wintersem.	1 SWS / 15 h	15 h	1 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Theorien und Erklärungsmodelle für die Erhaltung von Gesundheit wie auch über die Entstehung und den Verlauf von sozialmedizinischen, psychischen und sozialpsychiatrischen Störungs- und Krankheitsbildern • Beurteilung geeigneter Ansätze, Interventionsmethoden in konkreten Problemsituationen und Durchführung primärer, sekundärer und tertiärer Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote • Erkennen von Wechselbeziehungen zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen und Gesundheit/Krankheit und Einflussmöglichkeiten • Kenntnisse über Versorgungseinrichtungen und -abläufe im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens (ambulant, teilstationär und stationär) • Reflexion über den eigenen Gesundheitsbegriff und eigene Krankheitserfahrungen • Verständnis von körperlicher und geistiger Beeinträchtigung und Behinderung • Kenntnisse über Geschichte, Theorie und Diskussion des Suchtbegriffs • Planung geeigneter Methoden in der Psychosozialen Begleitung und Versorgung Abhängigkeitserkrankter • Einschätzung der sozialrechtlichen, finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen im Bereich der Gesundheitsversorgung • Kenntnisse über verschiedene religiöse und säkulare Theorien/Definitionen von Krankheit, Gesundheit und Heilung und Einsicht in die Forschungsdiskussion im Bereich von Spiritual Care (empirische Studien, ressourcenorientierte Medizin und Psychotherapie) • Fähigkeit, die eigene Spiritualität als Ressource (für sich und andere) zu entdecken 				

4	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis von Gesundheit und Krankheit (Salutogenese und Resilienz) • Epidemiologie körperlicher und psychischer Störungen und Probleme • gesellschaftliche und soziodemografische Einflussfaktoren auf den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten von Menschen und die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Kontext von Gesundheit und Krankheit • Konzepte, Ansätze und Strukturen der Rehabilitation chronisch/psychisch kranker und suchtkranker Menschen • Versorgungsstrukturen, interdisziplinäre Behandlungsansätze und Interventionsmethoden der Sozialen Arbeit • Motivierenden Gesprächsführung (MI) in der Sozialen Arbeit mit suchtkranken Menschen • rechtliche Grundlagen in der Gesundheitsversorgung • Krankheit und Heilung aus theologischer und gesellschaftlicher Sicht • die Diskussion um Spiritual Care im Gesundheitswesen (empirische Einsichten, Resilienz, Coping, Sense of Coherence, Seelsorge und/oder Spiritual Care) • heilsame Potenziale und krankmachende Faktoren von Spiritualität in den verschiedenen Religionen
5	<p>Lehrformen Präsentationen, Bearbeitung von Fallbeispielen, Übungen, Rollenspiele, Gastvorträge, Exkursionen, Diskussion, digitale Lernformen</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
7	<p>Verwendbarkeit des Moduls Das Modul baut auf den vorherigen Modulen des Studiengangs auf und kann für das studienbegleitende Praxisprojekt genutzt werden.</p>
8	<p>Prüfungen Klausur (120 Min., benotet) über den Stoff der Lehrveranstaltungen a und b</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende Lothar Elsner, Maximilian Bühler</p>
12	<p>Sonstige Informationen –</p>

Soziale Arbeit in besonderen Lebenslagen					
Modulbereich: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
421	270 h	9 CP	6.-7.	jährlich	2 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Soziale Arbeit im Kontext von Gewalt und Traumatisierung	jedes Sommersem.	2 SWS / 30h	60 h	3 CP
	b) Soziale Arbeit im Kontext von Flucht und Migration	jedes Wintersem.	2 SWS / 30h	60 h	3 CP
	c) Soziale Arbeit im Kontext von Armut und Wohnungsnot	jedes Wintersem.	2 SWS / 30h	60 h	3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Ergebnisse zu aktuellen Forschungsergebnissen, Erklärungsansätzen und Theorien zum Thema Gewalt, Trauma, Flucht, Migration, Armut und Wohnungsnot • Erkennen von Zusammenhängen zwischen sozialpolitischen und sozialwissenschaftlichen Entwicklungen, gesellschaftlichen Strukturen und prekären Lebenssituationen • Beziehungsgestaltung zu Menschen in besonderen Lebenslagen und Sicherheit im professionellen Umgang mit Menschen in spezifischen Lebenssituationen • Nutzung diverser Hilfs- und Unterstützungsangebote, Integrationsmodelle, Präventionsansätze in den unterschiedlichen Handlungsfeldern und Institutionen der Sozialen Arbeit • Sensibilisierung für die Aspekte Diversity und Gender in den unterschiedlichen Handlungsfeldern • Reflexion über eigene Positionen, Haltungen, Erfahrungen zu den seminarspezifischen Themeninhalten • Professioneller Umgang mit Herausforderungen und eigenen Belastungen in beruflichen Situationen 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen, Bedarfe, Fragestellungen, Gestaltungsmöglichkeiten spezifischer Lebenslagen unter Berücksichtigung anerkannter Forschungsergebnisse • Die Rolle der sozialen Arbeit im Kontext von Sozialstaat und Sozialpolitik • Analyse diverser prekärer Lebenslagen, z.B. Armut und Existenzsicherung, Erwerbsarbeit und Soziale Sicherung, Trauma und Gewalt, Migration und Integration • Handlungskonzepte Sozialer Arbeit und ihre Wirksamkeit • Fallarbeiten und Projektplanung mit spezifischen Personengruppen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene kulturelle Sozialisation Umgang mit Belastungssituationen • Gender, Inklusion und Diversity • Resilienz • Burnout-Prophylaxe
5	Lehrformen Präsentation, Vortrag, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Projektplanung, Übungen, digitale Lernangebote
6	Teilnahmevoraussetzungen Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens
7	Verwendbarkeit des Moduls Das Modul baut auf den Grundlagenmodulen auf und kann als Grundlage für die Forschungswerkstatt (Modul 408) und das studienbegleitende Praxisprojekt (Modul 423) genutzt werden. Einzelne Lehrveranstaltungen können in den Theologiestudiengängen verwendet werden.
8	Prüfungen schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen, benotet) in einem der Themengebiete
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der Prüfung
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit einfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Dorothea Hüsson, Ines Fischer
11	Sonstige Informationen –

Modulbereich IV: Praxisphasen und Praktisches Studiensemester

Praktisches Studiensemester					
Modulbereich: Praxiserprobung und Praxisphasen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
422	900 h	30 CP	4. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Praktisches Studiensemester (mindestens 100 Tage)	jedes Sommersem.	Praxis 800 h		27 CP
	b) Begleitung und Supervision	jedes Sommersem.	3 SWS / 45h	55 h	3 CP
2	Geplante Gruppengröße 20–25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Integration in die Organisations- und Sozialstruktur der jeweiligen Praxisstelle und Kennenlernen von Verwaltungs-, Entscheidungsabläufen und Aufgabenverteilungen in einem Arbeitsfeld • Anwendung des theoretischen Wissens und Reflexion von Methoden fachlichen Handelns zur Entwicklung von Interventionen im Handlungsfeld • Erkennen und Berücksichtigen finanzieller, rechtlicher und struktureller Einflussfaktoren auf die Tätigkeit im Handlungsfeld • Eigenverantwortliches Planen und Handeln unter Absprache • Reflexion der eigenen Lernerfahrung und professionellen Rolle: Auseinandersetzung mit belastenden Situationen und Grenzen • Formulierung von persönlichen Lernzielen bezüglich des weiteren Studiums oder der Entwicklung der professionellen Rolle 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Ablauf des Praxissemesters, Informationen zu Praxisstellen im In- und Ausland, Begleitung bei der Auswahl von Praxisstellen • Formulierung eigener Lernziele • Übernahme selbstständiger Aufgaben in Absprache mit der Praxisstelle und Durchführung kleinerer Projekte im Rahmen der Aufgaben der jeweiligen Stelle • Bildung von Supervisions- und Interventionsgruppen • Reflexion der Erfahrungen aus der Praxis und der beruflichen Rolle • Planung weiterer Lernziele im Studium 				
5	Lehrformen Vortrag, angeleitete Praxis, Fallbearbeitung, Diskussion, Supervision, Exkursion				
6	Teilnahmevoraussetzungen erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 60 CP; Vorlage einer schriftlichen Zusage der Praktikumsstelle				

7	<p>Verwendbarkeit des Moduls Das Modul baut auf allen vorhergehenden Modulen im Studiengang auf und dient als Grundlage für das weitere Studium.</p>
8	<p>Prüfungen Praktikumsbericht (45.000, unbenotet, zu bestehen)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Vorlage der Praktikumsbescheinigung (100 Tage Praxis), positiv bewerteter Praktikumsbericht, Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme an der Begleitveranstaltung und Supervision</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote –</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende Dorothea Hüsson, N.N.</p>
12	<p>Sonstige Informationen Das Praktikum wird durch die Teilnahme an einer obligatorischen Ausbildungssupervision begleitet. Die Gruppen bestehen aus 6-7 Studierenden, werden nach eigener Wahl gebildet und treffen sich zu 8 Sitzungen à 90 Minuten. Die Supervisor*innen sind i.d.R. zertifizierte Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen. Studierende, die im Ausland ihr Praktikum absolvieren, werden von der Hochschule virtuell begleitet.</p>

Studienbegleitendes Praxisprojekt					
Modulbereich: Praxiserprobung und Praxisphasen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
423	180 h	6 CP	5.-6. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Konzeption und Projektmanagement	jedes Wintersem.	2 SWS / 30h	30 h	2 CP
	b) Studienbegleitendes Praxisprojekt	jedes Sommersem.	1 SWS / 15h	105 h Projekt	4 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung von Forschungs- und Handlungskompetenzen durch forschungs- und/oder praxisorientierte Projekte • Gestaltung eigener Lernprozesse durch Analyse der Aufgaben- und Problemfeldern der Sozialen Arbeit und Entwicklung eines Projektes • Anwendung von Methoden des Projektmanagements (Analyse- und Planungselemente) • Entwicklung von Kooperationsfähigkeit durch Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure (Fachkräfte aus der Praxis/der Hochschule und Zielgruppe der Sozialen Arbeit) • Verfestigung der Berufsrolle durch Reflexion der eigenen Kompetenzen, Ressourcen und Grenzen 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement im Non-Profitbereich • Erarbeitung von aktuellen Themen im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit • Entwicklung, Konzipieren von Projektidee in einem Bereich der Sozialen Arbeit, diese steuern und planvoll umzusetzen, reflektieren, evaluieren • Vertiefung von Methoden und Handlungsweisen, Handlungstheorien, Planungs-, Evaluations- und Reflexionsinstrumenten in Bezug zum Projekt • Fachliches Handeln auf wissenschaftlicher Grundlage/Qualitätsentwicklung • Erarbeitung und Einübung reflexiver Fähigkeiten anhand der Intervention 				
5	Lehrformen Bedarfsanalysen und Erkundungen, Projektgruppenarbeit, Ausstellung, Erstellung von Filmen/Fotogalerien/Collagen, Workshops, Planungen von Kampagnen usw.,				
6	Teilnahmevoraussetzungen Für den Besuch des studienbegleitenden Praxisprojekts wird die Lehrveranstaltung »Konzeption und Projektmanagement« vorausgesetzt.				

7	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Das studienbegleitende Projekt kann in Zusammenhang mit Modul 408 (Forschung in der Sozialen Arbeit und Diakonie) und zur Themenfindung, Vorbereitung und Erstellung der Bachelorarbeit genutzt werden.</p>
8	<p>Prüfungen</p> <p>Studienbegleitendes, unbenotetes Prüfungsformat, ausgerichtet am Projekt, z.B. in der Regel durch einen Projektbericht (15.000) und eine (Poster)Präsentation (20 Min.)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</p> <p>Vorbereitung, Durchführung, Leitung und abschließende kritische Reflexion und Darstellung der Tätigkeit in schriftlicher Form und Präsentation.</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>--</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Lothar Elsner, Dorothea Hüsson</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Praxisprojekte werden von den Studierenden selbstverantwortlich in Kooperation mit Praxisstellen durchgeführt, nach Durchführung präsentiert und im Begleitseminar reflektiert. Jedes Projekt wird begleitet von einer/m am Studiengang beteiligten und fachlich ausgerichteten Dozent*in. Das Projekt kann an einzelnen (regelmäßigen) Tagen oder in mehreren Zeitblöcken erbracht werden. Es kann auch in der Gruppe durchgeführt werden.</p>

Modulbereich V: Wahlmodul und Bachelorarbeit

Wahlmodul					
Modulbereich: Wahlbereich					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
424	360 h	12 CP	1.-7.	jedes Sem.	7 Semester

1	Lehrveranstaltungen Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 12 CP	Frequenz jedes Sem.	Kontaktzeit 12 SWS / 180 h	Selbststudium 180 h	Credits 12 CP
2	Geplante Gruppengröße 20-25 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Ergänzung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend eigener persönlicher Studien- bzw. Berufsziele • Verknüpfung mit anderen Disziplinen, Arbeitsfeldern oder Bezugswissenschaften • Fähigkeit zur Diskussion und Argumentation mit Lehrenden und Studierenden anderer Disziplinen und Wissenschaftskulturen • Weiterentwicklung der beruflichen Identität und Rolle • Individuelle Spezialisierung im Bereich der Sozialen Arbeit 				
4	Inhalte (Beispiele) <ul style="list-style-type: none"> • Kurs Klinische Seelsorge-Ausbildung (KSA) • Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Theologie, Philosophie und Spiritualität mit Bezug zur Sozialen Arbeit • fakultative Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Soziale Arbeit und Diakonie, z. B. Kompaktseminare zu Führung und Unternehmenssteuerung • Ringvorlesungen/Studium Generale der Reutlinger Hochschulen 				
5	Lehrformen Vorlesungen, Seminare, Übungen, Fallbeispiele etc.				
6	Teilnahmevoraussetzungen Es gelten die Teilnahmevoraussetzungen der belegten Lehrveranstaltungen.				
7	Verwendbarkeit des Moduls Die Wahlmodul belegten Lehrveranstaltungen können so gewählt werden, dass sie andere Module inhaltlich ergänzen und vertiefen.				
8	Prüfungen keine				

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote –
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Christof Voigt
12	Sonstige Informationen –

Bachelorarbeit					
Modulbereich: Bachelorarbeit					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer
425	300 h	10 CP	6. oder 7. Sem.	jedes Semester	3 Monate
1	Lehrveranstaltungen	Frequenz	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
	a) Bachelorarbeit	jedes Sem.		285 h	9 CP
	b) Begleitveranstaltung	jedes Sem.	1 SWS / 15h	15 h	1 CP
2	Geplante Gruppengröße (Begleitveranstaltung) 10-15 Studierende				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines selbstgewählten Themas unter Einbeziehung wissenschaftlicher Methoden, relevanter Theorien und des aktuellen Forschungsstandes • Entwicklung und Beantwortung einer Fragestellung unter Nutzung von Forschungsergebnissen, Datenbanken oder Durchführung einer eigenen Evaluation • Anwendung von Recherche- und Forschungsstrategien zur Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen • Fachgerechte verschriftlichte Darstellung der Forschungsergebnisse/-erkenntnisse • Kritische Reflexion der Ergebnisse • Reflexion anderer vorgestellter Entwürfe und Entwicklung einer Feedbackkultur • Zeitmanagement in einem selbstbestimmten Arbeitsprozess 				
4	Inhalte (Begleitveranstaltung) <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit • Erstellung eines Exposés • Vorstellung der Fragestellung, des erkenntnisleitenden Interesses, der Gliederung, des methodischen Vorgehens und der verwendeten Literatur • Lern- und Arbeitsgruppen • Selbstorganisation 				
5	Lehrformen Selbstständige Erarbeitung mit Begleitung durch Dozierende. Begleitveranstaltung: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Präsentation der Entwürfe, digitale Lernformen Lernwerkstatt (Ideenentwicklung, wissenschaftliches Arbeiten)				
6	Teilnahmevoraussetzungen Erwerb von mindestens 150 CP im Studiengang.				
7	Verwendbarkeit des Moduls In der Bachelorarbeit können Fragestellungen und Themen aus anderen Modulen aufgenommen und vertieft werden.				

8	Prüfung schriftliche Arbeit im Umfang von 100.000 Zeichen (benotet)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Erfolgreicher Abschluss der Arbeit, Besuch der Begleitveranstaltung.
10	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit vierfacher Wertung in die Gesamtnote ein.
11	Modulbeauftragte/r und Lehrende Dorothea Hüsson
12	Sonstige Informationen Die Themenstellung erfolgt nach vorhergehender Absprache durch den von dem / der Studierenden gewählten Dozierenden / die von dem / der Studierenden gewählte Dozierende. Der / die betreuende Dozierende ist der Erstgutachter / die Erstgutachterin und bestimmt in Absprache mit der Prüfungskommission einen Zweitgutachter / eine Zweitgutachterin. Der Bearbeitungszeitraum beträgt drei Monate. Im Falle des Nichtbestehens der Bachelorarbeit ist ein neues Thema zu bearbeiten.